Stadt Lüdinghausen
Der Bürgermeister

Sitzungsvorlage

Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt **am 29.03.2011** Nr. 6 der TO	öffentlich Vorlagen-Nr.: FB 3/379/2011
Dez. I FB 3: Planen und Bauen	Datum: 14.03.2011
FBL / stellv. FBL FB Finanzen Dezernat I / II Der Bürgermeister	

Beratungsfolge:

Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	15.02.2011		Vorberatung	
Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt	29.03.2011		Entscheidung	

Beratungsgegenstand:
Bau eines behindertengerechten Zugangs zum Friedhof an der Valve
Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.11

I. Beschlussvorschlag:
Die im Fraktionsantrag der SPD-Fraktion vom 29.01.11 angeregte barrierefreie Umgestaltung des Haupteinganges zum Friedhof an der Valve soll vor dem Hintergrund der aktuellen Hauhaltssituation sowie der bestehenden kostengünstigeren Alternativen nicht ungesetzt werden.

II. Rechtsgrundlage:
GO NW, Zuständigkeitsordnung des Rates

III. Sachverhalt:
Im ihrem Fraktionsantrag vom 29.01.2011 weist die SPD-Fraktion auf die Notwendigkeit hin, den Haupteingang des Friedhofes Valve barrierefrei umzugestalten. Bezüglich weiterer Einzelheiten wird auf die Sitzungsvorlage FB 3/368/2011 sowie den entsprechenden Fraktionsantrag verwiesen.

Der Ausschuss für Bau, Verkehr, Bauerschaften und Umwelt hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 15.02.2011 beauftragt, mögliche Planungsvarianten einschl. der für die Umsetzung erforderlichen Kosten zu erarbeiten.
Grundsätzlich vorstellbar sind drei verschiedene Alternativen, die nachfolgend beschrieben und in dem als Anlage 1) beigefügten Lageplan dargestellt sind.

1. Alternative
Im Einmündungsbereich des neu errichteten Kreisverkehres wird von dem dort verlaufenden Gehweg eine gepflasterte Zuwegung von ca. 12 m Länge zum Friedhofsgelände angelegt, die eine Steigung von maximal 3 % aufweist.

Die Böschung kann aufgrund des geringen Höhenunterschiedes von 30 cm angeglichen werden, besondere Maßnahmen zur Abstützung sind nicht erforderlich.
Die Gesamtkosten für die Umsetzung dieser Alternative werden ca. 3.500,-- € betragen.

Eine direkte Parkmöglichkeit im neu anzulegenden Zugangsbereich ist nicht möglich; es müsste auf den Friedhofsparkplatz ausgewichen werden.

2. Alternative
Im Bereich des Treppenaufganges (Haupteingang) wird eine behindertengerechte gepflasterte Rampe angelegt. Aufgrund des in der Örtlichkeit vorhandenen Höhenunterschiedes von 75 cm und der maximal zulässigen Steigung von 3 % (ohne Ruhezonen) wird eine Länge von insgesamt 30 m erforderlich werden. Die Zuwegung ist einseitig mit einem Geländer zu versehen; aufgrund der Örtlichkeiten ist die Errichtung von Winkelstützen (ca. 20 m) sowie einer 20 m langen Stützwand erforderlich. Darüber hinaus wird ein Teilabbruch der vorhandenen Treppenanlage notwendig.
Die im Falle einer Umgestaltung anfallenden Gesamtkosten werden voraussichtlich rd. 25.000,-- € betragen.

Im unmittelbaren Bereich des Hauptzuganges sind lediglich Parkstreifen vorhanden, die direkt an die Fahrbahn angrenzen. Für Behinderte, die auf die Nutzung eines Pkws angewiesen sind, erscheinen die alternativ vorhandenen Parkmöglichkeiten im Bereich des Friedhofparkplatzes sowie im Eingangsbereich der Trauerhalle besser geeignet, da dort ein gefahrloses Ein- und Aussteigen bzw. eine direkte Zufahrtsmöglichkeit bis vor den Eingangsbereich möglich ist.

3. Alternative
Im Bereich der Valve wird ein 2 m breiter gepflasterter Weg angelegt. Die für die Maßnahme anfallenden Kosten werden ca. 10.000 € betragen. Höhenunterschiede sind in diesem Bereich nicht vorhanden, so dass keine zusätzlichen abstützenden Maßnahmen erforderlich sind. Direkte Parkmöglichkeiten sind in diesem Bereich nicht vorhanden.

Zur Veranschaulichung sind sämtliche bereits bestehenden Zugangsmöglichkeiten in dem als Anlage 2) beigefügten Übersichtsplan dargestellt. Die vorhandenen Treppenanlagen im Bereich des Friedhofzuganges sowie des Haupteinganges an der Valve sind mit den Ziffern 1 bzw. 2 bezeichnet.
Die Ziffern 3 – 6 kennzeichnen die bereits vorhandenen ebenerdigen Zugangsmöglichkeiten.
Darüber hinaus sind die Standorte der zuvor beschriebenen Planungsalternativen 1 und 3 mit den Buchstaben A und B) kenntlich gemacht.

Seitens der Verwaltung wird die barrierefreie Umgestaltung des Haupteinganges bzw. die Anlegung einer weiteren behindertengerechten Zuwegung nicht als zwingend erforderlich angesehen.
Insbesondere die derzeit bereits vorhandenen Zugänge im Bereich der Trauerhalle sowie an der Straße „Auf der Geest / Janning" sind so ausgestaltet, dass sie auch für Rollstuhlfahrer nutzbar sind. Diese Zugänge liegen zudem in unmittelbarer Nähe zu den vorhandenen Parkmöglichkeiten, so dass Behinderte mit einem Pkw die ebenerdig angelegten Eingänge in zumutbarer Entfernung erreichen können.
Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, den Friedhof von der Valve aus, über einen sich im Bereich der Kleingartenanlage befindenden Weg zu betreten.

Aufgrund der aktuellen Haushaltssituation sowie vor dem Hintergrund der erforderlichen Haushaltskonsolidierung sollte die Notwendigkeit der Anlegung weiterer barrierefreier Zugangsmöglichkeiten kritisch hinterfragt werden.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

Die für Umsetzung der einzelnen Planungsalternativen entstehenden Kosten sind im Sachverhalt dargestellt. Im Falle der Umgestaltung sind entsprechende Mittel im Rahmen der Haushaltsplanberatungen vorzusehen. Ein Haushaltsansatz für das Jahr 2011 ist derzeit nicht veranschlagt.

Anlagen: Lageplan zu den Planungsalternativen
- Anlage 1) -

Übersichtsplan der Friedhofseingänge
- Anlage 2) -